



Schulcurriculum im Fach Musik am Max-Planck-Gymnasium Karlsruhe

- I Leitgedanken zum Selbstverständnis der Fachschaft Musik am MPG
- II Bezüge zu unserem Leitbild am MPG
- III Schulspezifische Angebote und Rahmenbedingungen
- IV Schulspezifische Inhalte und Methoden
- V Leistungsbeurteilung
- VI Anhang

I Leitgedanken zum Selbstverständnis der Fachschaft Musik am MPG

Musikalische Kompetenz konkretisiert sich im Wechselspiel verschiedener Teilkompetenzen: Das Gestalten von Musik gelingt letztlich nur, wenn dieser Vorgang sowohl von musikalischem Können und Wissen als auch von verstehendem Hören und Reflexion begleitet ist. Auf entsprechende Weise gelingen Wahrnehmen, verstehendes Hören von Musik und das Reflektieren von Musik in unterschiedlichen Kontexten dann besonders nachhaltig, wenn diese Fähigkeiten in Prozessen musikalischen Handelns und Gestaltens erworben werden.

Hieraus ergeben sich für den Musikunterricht im allgemein bildenden Gymnasium verschiedene Umgangsweisen mit Musik: Musik gestalten, hören, verstehen und Musik reflektieren.

Der unersetzbare Beitrag des Faches Musik zur Bildung besteht darin, den Schülerinnen und Schülern sowohl kreative Gestaltungsmöglichkeiten, emotionales Erleben und künstlerische Erfahrungen mit Musik zu ermöglichen als auch Musik-Verstehen und rationale Argumentation zu vermitteln.¹

Die Bildung kultureller Identität durch Bewusstwerdung des kulturellen Erbes ist ein zentrales Anliegen kulturerschließenden Musikunterrichtes am Gymnasium. Durch aktives Musizieren, Lesen und Verstehen von Texten, intensives (Hin)Hören, Vernetzen von Künsten einer Epoche, Untersuchen von Notenbeispielen und durch Diskussionen um das tiefe Ergriffensein von Klangwelten wird deutlich, dass Musik - das klingende Weltkulturerbe - eine Sprache ist, die es zu entschlüsseln und zu begreifen gilt; in ihrer faszinierenden Mannigfaltigkeit.

Weitere Denkanregungen zu unserem Musik- und Kunst- und Selbstverständnis finden sich in der Zitatsammlung auf der Startseite der Musikfachschaft:

<http://www.mpg-ka.de/CMS/index.php/bildungsangebote/fachbereiche/musik>

¹ Vgl. Bildungsplan Baden-Württemberg 2004, S. 270.

II Bezüge zu unserem Leitbild am MPG

Gemäß dem Leitbild unserer Schule und unserem Selbstverständnis als Fachlehrer erhalten die Schülerinnen und Schüler Musikunterricht „auf hohem und aktuellem Niveau. [...] Wir fördern und betreuen unsere Schülerinnen und Schüler [...], unterstützen mit besonderem Engagement die Entfaltung ihrer individuellen Kreativität im [...] musischen Bereich.“² Zudem liegt uns „soziales Verhalten und die Übernahme von Verantwortung innerhalb und außerhalb der Schule“³ sehr am Herzen. In diesem Kontext bieten wir zusätzlich zum regulären Fachunterricht ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften an. Dadurch leisten wir einen zentralen Beitrag zum kulturellen Leben an unserer Schule, zur Stärkung sozialer Kompetenzen und zur Bereitschaft, Verantwortung für sich und die Gruppe zu übernehmen. Wir fördern die Schüler ferner in ihrer musikalischen Aus- und Weiterbildung. Schließlich trägt auch eine hohe Identifikation mit unserer Schule als Ort mannigfachen Lernens zu einer positiven Arbeits- und Lernkultur bei.

Zur Gewährleistung produktiver Ruhe im Dienste eines förderlichen Arbeitsklimas liegt uns der „kollegiale Austausch“⁴ am Herzen. So finden mehrmals im Jahr Fachkonferenzen statt, um diesen Austausch zu pflegen und so die hohe Qualität unserer Arbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

III Schulspezifische Angebote und Rahmenbedingungen

Wir bieten neben dem verbindlichen Fachunterricht ein breites Angebot an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften an, welche je nach Alter, Interesse und Neigung gewählt werden können: Unterstufenchor, Ensemble U, Mittel- und Oberstufenchor, Orchester und Big-Band. Regelmäßig finden gemeinsame Konzerte aller Ensembles statt. Des Weiteren stellen die verschiedenen Gruppen ihr Können aber auch in eigenen Auftritten immer wieder unter Beweis.

Genauere Informationen zu den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften finden Sie auf der AG-Seite der Musikfachschaft:

<http://www.mpg-ka.de/CMS/index.php/bildungsangebote/fachbereiche/musik/musik-ags>

² MPG-Leitbild

³ Ebd.

⁴ Ebd.

IV Schulspezifische Inhalte und Methoden

Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 tritt ein neuer Bildungsplan in Baden-Württemberg in Kraft. Alle nötigen Informationen dazu finden Sie im Internet unter:

<http://www.bildungsplaene-bw.de>

„Der Bildungsplan tritt am 1. August 2016 mit der Maßgabe in Kraft, dass er erstmals für die Schülerinnen und Schüler Anwendung findet, die im Schuljahr 2016/2017 in die Klasse 5 und 6 eintreten.“⁵ Das im Bildungsplan fixierte Kerncurriculum „bedarf einer weiteren Konkretisierung in Form eines Schulcurriculums und bildet dafür die verbindliche Grundlage“⁶:

Die Musikfachschaft am MPG arbeitet mit einer Form des integrierten Klassenmusizierens. Dabei setzen wir zwei Schwerpunkte (vgl. Tabelle 1):

Tabelle 1: Übersicht über schulspezifische Methoden und mögliche Bildungsplanbezüge

Schulspezifische Methoden Klassenstufen 5 und 6	Mögliche Bezüge zum Bildungsplan		
	Musik gestalten und erleben	Musik verstehen	Musik reflektieren
Arbeit mit dem (chromatischen) Glockenspiel	3.1.1.1	3.1.2.1	3.1.3.1
	3.1.1.3	3.1.2.2	3.1.3.2
	3.1.1.4	3.1.2.3	
	3.1.1.6	3.1.2.4	
	3.1.1.7	3.1.2.5	
Arbeit mit der eigenen (Sing)Stimme		3.1.2.7	
	3.1.1.1	3.1.2.1	3.1.3.1
	3.1.1.2	3.1.2.2	3.1.3.2
		3.1.2.3	
		3.1.2.4	
	3.1.2.7		

Auf diese Weise können alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse am Musizieren mitwirken und erhalten Zugänge zu ästhetischen Erfahrungen als Grundlage musikalischen Lernens. Gerade in der Unterstufe wird auf diesen praktischen Zugang besonders Wert gelegt.

⁵ <http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/3852241>

⁶ http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/Startseite/ALLG/ALLG_GYM_MUS_Ig

Ferner sind wir bemüht, nach Möglichkeit das Können und das Wissen außerschulischer Kooperationspartner (Badisches Staatstheater, Hochschule für Musik Karlsruhe, freischaffende Musiker verschiedener Genres etc.) in unseren Fachunterricht zu integrieren, wodurch profunde Erfahrungsmöglichkeiten „über den Tellerrand hinaus“ möglich werden (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Optionale schulspezifische Inhalte und mögliche Bildungsplanbezüge

Inhaltliche Aspekte	Mögliche Bezüge zum Bildungsplan	
	Musik verstehen	Musik reflektieren
Klassenstufen 5 und 6		
Arbeit mit außerschulischen Partnern	3.1.2.8 3.1.2.9	3.1.3.4

Im Anhang (vgl. VI) finden Sie eine detaillierte Darstellung der Vernetzung zwischen schulspezifischen Inhalten/Methoden und dem neuen Bildungsplan sowie dem Sozialcurriculum des Max-Planck-Gymnasiums. Das dazugehörige Glossar und vertiefende Informationen finden Sie unter:

<http://www.bildungsplaene-bw.de>

<http://www.mpg-ka.de/CMS/>

V Leistungsbeurteilung

5.1 Die Zeugnisnote in den Klassenstufen 5 bis 8

5.1.1 Variante A

schriftlich: 2 schriftliche Wiederholungsarbeiten und ggf. GFS

Die Wiederholungsarbeiten und die GFS sind gleich zu gewichten.

mündlich: 2 Noten pro Halbjahr und ggf. Zusatzleistungen

Gewichtung: schriftlich 40%, mündlich 60%

5.1.2 Variante B

schriftlich: 1 Klassenarbeit und ggf. GFS

Die Klassenarbeit und die GFS sind gleich zu gewichten.

mündlich: 2 Noten pro Halbjahr und ggf. Zusatzleistungen

Gewichtung: schriftlich 40%, mündlich 60%

5.1.3 Variante C

schriftlich: 1 Klassenarbeit oder 2 schriftliche Wiederholungsarbeiten und ggf. GFS

Die schriftlichen Leistungen und die GFS sind gleich zu gewichten.

mündlich: 2 Noten pro Halbjahr

praktisch: verschiedene Leistungen pro Schulhalbjahr

Gewichtung: schriftlich: 1/3, mündlich: 1/3, praktisch: 1/3

Alle Varianten (5.1.1 bis 5.1.3) sind möglich, d.h. jeder Kollege kann sich für ein Modell frei entscheiden.

5.2 Die Zeugnisnote in der Klassenstufe 10

5.2.1 Variante A

schriftlich: 2 schriftliche Wiederholungsarbeiten und ggf. GFS

Die Wiederholungsarbeiten und die GFS sind gleich zu gewichten.

mündlich: 2 Noten pro Halbjahr und ggf. Zusatzleistungen

Gewichtung: schriftlich 50%, mündlich 50%

5.2.2 Variante B

schriftlich: 1 Klassenarbeit und ggf. GFS

Die Klassenarbeit und GFS sind gleich zu gewichten.

mündlich: 2 Noten pro Halbjahr und ggf. Zusatzleistungen

Gewichtung: schriftlich 50%, mündlich 50%

Beide Varianten (5.2.1 und 5.2.2) sind möglich, d.h. jeder Kollege kann sich für ein Modell frei entscheiden.

5.3 Regularien für eine GFS

5.3.1 Klassen 7 und 8

Durchführung der GFS

- Die GFS sollte in Form einer Präsentation gehalten werden.
- Die Präsentation dauert 10 bis 15 Minuten.
- Die Klasse erhält ein Handout mit den wichtigsten Punkten.
- Eigene praktische Leistungen sind wünschenswert.
- Nach der GFS haben die Klasse und der Lehrer Gelegenheit zu Nachfragen.

Bewertungskriterien

Verbindlich bewertet werden:

- der Vortrag
- der Inhalt
- die Materialgestaltung
- die methodische Kompetenz

Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Inhalt.

Weitere Bewertungskriterien kann der Lehrer nach eigenem Ermessen in Absprache mit den Schülern hinzuziehen.

5.3.2 Klasse 10

Siehe 5.3.1, jedoch mit veränderter Zeitvorgabe: 20 bis 30 Minuten

5.3.3 Klassen 11 und 12

Siehe 5.3.1, jedoch mit veränderter Zeitvorgabe: 30 bis 40 Minuten

VI Anhang

Max-Planck-Gymnasium Karlsruhe		Schulcurriculum zum Bildungsplan 2016		2016/17
Themen / Arbeitsbereiche lt. BP		Musik Klassenstufen 5 und 6		Verweise
Schul-spezifische Methoden	Prozessbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können...	Mögliche, inhaltsbezogene Kompetenzen im Einzelnen laut Bildungsplan (Kursivdruck = Ergänzung bzw. Konkretisierung des BP durch Schulcurriculum MPG) Die Schülerinnen und Schüler können...		Leitperspektiven (L), Sozialcurriculum MPG (S), allgemeine Hinweise
	(2.3.4) Singstimme und Instrumente differenziert einsetzen (2.3.6) systematisch und zielgerichtet üben (2.3.8) Ergebnisse vortragen und präsentieren (2.4.3) im Musizieren, in der Bewegung und im Tanz Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck bringen	(3.1.1.1) Lieder unterschiedlicher Stile und Kulturen singen und gestalten: Volkslieder, Kanons, Popsongs, Bewegungslieder, Sprechstücke (3.1.1.3) rhythmische und melodische Patterns auf schuleigenen Instrumenten spielen und einfache Musikstücke erarbeiten, üben und präsentieren: Spieltechnik und Klangfarbe (3.1.1.4) Lieder instrumental begleiten: Basstimme, Bordun, Rhythmus-Pattern, Zusatzstimme (3.1.1.6) Musik erfinden und präsentieren: Klangexperiment, grafische und traditionelle Notation (3.1.1.7) Bild, Szene oder Text verknüpfen Neben dem Glockenspiel ist auch die Arbeit mit anderen Instrumenten aus dem Fundus möglich.	- L (BTV): Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs - S: Die Schülerinnen und Schüler erleben und gestalten ein Lernklima, das die SuS in ihren Stärken und Schwächen annimmt.	
1. Arbeit mit dem (chromatischen) Glockenspiel	(2.3.1) sich auf einen Gesamteindruck von Klangereignissen konzentrieren (2.3.2) sich auf mehrere Parameter von Klangereignissen und auf die musikalische Gestaltung von Zeit – auch komplexerer Werke – konzentrieren (2.3.9) sich musikalische Aufgabenstellungen zu eigen machen und diese selbstständig bearbeiten	(3.1.2.1) verschiedene Noten- und Pausenwerte benennen und anwenden: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel, Punktierung, Triole, Synkope (3.1.2.2) verschiedene Taktarten anwenden und erkennen: 2/4-Takt, 4/4-Takt, 3/4-Takt, 6/8-Takt (3.1.2.3) Töne im Tonbereich von g bis c'' benennen und anwenden: Stammöne, Versetzungszeichen (3.1.2.4) Skalen, Intervalle und Dreiklänge benennen und anwenden: Ganz- und Halbtonschritte, Pentatonik, Dur, Moll (3.1.2.5) musikalische Merkmale hörend erkennen: Klangfarbe, Dynamik, Tempo, Form, Artikulation, Tongeschlecht (3.1.2.7) den Aufbau von Liedern und Instrumentalstücken erklären: Wiederholung, Veränderung, Kontrast, Motiv, A-B-A-Form, Rondo, Strophe, Refrain, Intro, Bridge, Outro Neben dem Glockenspiel ist auch die Arbeit mit anderen Instrumenten aus dem Fundus möglich.	- Die Verteilung und Schwerpunktsetzung der einzelnen Standards auf die Klassenstufen 5 und 6 obliegt dem Fachlehrer (ein Wechsel der Lehrkraft ist daher in den Klassenstufen 5 und 6 in der Regel nicht vorgesehen).	

Max-Planck-Gymnasium Karlsruhe		Schulcurriculum zum Bildungsplan 2016		2016/17
<p>Arbeit mit dem (chromatischen) Glockenspiel</p>	<p>(2.2.1) einander zuhören (2.4.6) sich sprachlich angemessen und unter Verwendung von Fachbegriffen zu Musik äußern</p>	<p>(3.1.3.1) beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen (3.1.3.2) vorgegebene und selbst gewählte formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden</p> <p><i>Neben dem Glockenspiel ist auch die Arbeit mit anderen Instrumenten aus dem Fundus möglich.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - L (PG): Selbstregulation und Lernen - S: Die Schülerinnen und Schüler haben geübt ihre eigenen Gefühle und die anderer wahrzunehmen und zu respektieren. - S: Die Schülerinnen und Schüler können Standpunkte anderer wahrnehmen. 	
	<p>(2.3.4) Singstimme und Instrumente differenziert einsetzen (2.3.7) Methoden zur Erweiterung ihrer musikpraktischen Fertigkeiten – individuell und in der Gruppe – anwenden</p>	<p>(3.1.1.1) Lieder unterschiedlicher Stile und Kulturen singen und gestalten: Volkslieder, Kanons, Popsongs, Bewegungslieder, Sprechstücke (3.1.1.2) Stimmübungen und Warm-ups anwenden: Haltung, Atmung, Intonation, Stimmumfang, Artikulation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - L (BTV): Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs - L (PG): Bewegung und Entspannung - S: Die Schülerinnen und Schüler haben geübt ihre eigenen Gefühle und die anderer wahrzunehmen und zu respektieren. 	
<p>2. Arbeit mit der eigenen (Sing)Stimme</p>	<p>(2.3.4) Singstimme und Instrumente differenziert einsetzen (2.3.9) sich musikalische Aufgabenstellungen zu eigen machen und diese selbstständig bearbeiten</p>	<p>(3.1.2.1) verschiedene Noten- und Pausenwerte benennen und anwenden: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel, Punktierung, Triole, Synkope (3.1.2.2) verschiedene Taktarten anwenden und erkennen: 2/4-Takt, 4/4-Takt, 3/4-Takt, 6/8-Takt (3.1.2.3) Töne im Tonbereich von g bis c" benennen und anwenden: Stammtöne, Versetzungszeichen (3.1.2.4) Skalen, Intervalle und Dreiklänge benennen und anwenden: Ganz- und Halbtonschritte, Pentatonik, Dur, Moll (3.1.2.7) den Aufbau von Liedern und Instrumentalstücken erklären: Wiederholung, Veränderung, Kontrast, Motiv, A-B-A-Form, Rondo, Strophe, Refrain, Intro, Bridge, Outro</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Verteilung und Schwerpunktsetzung der einzelnen Standards auf die Klassenstufen 5 und 6 obliegt dem Fachlehrer (ein Wechsel der Lehrkraft ist daher in den Klassenstufen 5 und 6 in der Regel nicht vorgesehen). 	
	<p>(2.2.1) einander zuhören (2.4.6) sich sprachlich angemessen und unter Verwendung von Fachbegriffen zu Musik äußern</p>	<p>(3.1.3.1) beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen (3.1.3.2) vorgegebene und selbst gewählte formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - L (PG): Selbstregulation und Lernen - S: Die Schülerinnen und Schüler haben geübt ihre eigenen Gefühle und die anderer wahrzunehmen und zu respektieren. - S: Die Schülerinnen und Schüler können Standpunkte anderer wahrnehmen. 	

Max-Planck-Gymnasium Karlsruhe		Schulcurriculum zum Bildungsplan 2016		2016/17
<p>3. Arbeit mit außerschulischen Partnern (optional)</p>	<p>(2.5.3) Qualitäten der Vielfalt musikalischer Erscheinungsformen (Gewohntes und Fremdes) wahrnehmen (2.5.4) die Vielschichtigkeit des eigenen kulturellen Umfelds reflektieren</p>	<p>(3.1.2.8) ausgewählte Instrumente und Ensembles beschreiben, hörend erkennen und Instrumentenfamilien zuordnen: Saiten- und Blasinstrumente, Schlaginstrumente (3.1.2.9) ausgehend von historischen und zeitgenössischen Musikstücken Lebens- und Arbeitsumfeld von Komponisten und Musikern nennen, vergleichen und einordnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - L (BO): Informationen über Berufe, Bildungs-, Studien- und Berufswege - L (BTV): Personale und gesellschaftliche Vielfalt - S: Die Schülerinnen und Schüler können Berufe aus ihrem Erfahrungsfeld vorstellen, Vorzüge und Anforderungen benennen und eigene berufliche Wünsche wiedergeben. 	
	<p>(2.5.4) die Vielschichtigkeit des eigenen kulturellen Umfelds reflektieren</p>	<p>(3.1.3.4) ihre Umwelt in Bezug auf Musik erkunden, die Ergebnisse dokumentieren, präsentieren und erläutern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - L (BO): Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt - L (BTV): Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees - L (MB): Produktion und Präsentation 	

